The International Highrise Award
Internationaler Hochhaus Preis

PRESSEMITTEILUNG 16. SEPT 2016
HINTERGRUNDINFORMATION FINALISTEN

Four World Trade Center, New York

Architekten: Maki & Associates, Tokio/Japan
Bauherr: Silverstein Properties
Funktion: Büros, Einzelhandel
Höhe: 298 m
Fertigstellung: November 2013
Standort: New York NY/USA

Foto: © Maki & Associates, TECTONIC

Am südöstlichen Rand des Ground Zero steht die minimalistische Gebäudeskulptur des japanischen Pritzker-Preisträgers Fumihiko Maki. Der Büroturm ist Teil des Masterplans zum Wiederaufbau des World Trade Center-Areals von Daniel Libeskind. Dem emotional aufgeladenen Ort wird durch die leise Präsenz des Gebäudes sensibel entsprochen. Das Gebäude besticht äußerlich durch seine einzigartige Vorhangfassade aus farblosem Spiegelglas. Die einheitlichen rechteckigen Scheiben spiegeln nahezu perfekt die umliegende Bebauung und mit wachsender Höhe den Himmel. Dabei verändert sich das Bild dynamisch je nach Tageszeit, Licht und Wetter. Aus der Ferne ist das scharfkantige Gebäude nur bei genauerem Hinsehen in der Skyline zu erkennen. Auch in den umliegenden Straßen ist es schwierig, das wahre Volumen des Gebäudes zu begreifen. Es erzeugt viel mehr ein Gefühl als dass es selbst optisch wirkt. Das ausgefeilte Konzept mit hochwertigen Materialien sowie Detaillösungen, deren Ausführung von ungewöhnlicher Qualität ist, setzen sich im ganzen Gebäude fort und lassen die meisterhafte Handschrift des Architekten deutlich werden.

The International Highrise Award
Internationaler Hochhaus Preis

432 Park Avenue, New York

Foto: © Viñoly, DBOX

Architekten: Viñoly, New York NY/USA
Bauherr: CIM Group, Macklowe Properties
Funktion: Wohnen
Höhe: 426 m
Fertigstellung: April 2016
Standort: New York NY/USA

In dichten Ballungszentren wie New York ist Bauland, insbesondere in exponierten Lagen, chronisch knapp und die Grundstückspreise sind horrend. Es wächst der Druck, immer höhere Gebäude auf immer kleineren Grundstücken zu bauen. Mit 432 Park Avenue verfügt New York nun bereits über den siebten Turm mit über 300 Meter Höhe. Neue Ingenieurstechniken zum Abtragen von Windlasten ermöglichen dabei die ungewöhnlich schlanken Proportionen im Verhältnis 1:15 zwischen Breite und Höhe. Bereits 2012 und 2014 waren die sehr schlanken New Yorker Bauten One Madison Park und One57 unter den Nominierten des Internationalen Hochhaus Preises. Doch erst das gleichmäßige Fassadenraster gepaart mit der enormen Höhe machen 432 Park Avenue zum Prototyp und Sinnbild der Superslims.
Das Hochhaus überragt seine Umgebung sehr deutlich und sticht trotz seiner zurückhaltenden Gestaltung unter der übrigen Architektur hervor. Das circa 1,25 Milliarden Dollar teure und höchste reine Wohngebäude der Welt wartet mit einzigartigem Komfort auf. In den unteren 35 Etagen befinden sich unter anderem Gästezimmer, Büros für die Eigentümer, Spa, Schwimmbad, Bibliothek, Lounge, Fitnesscenter, Kino und ein privates Restaurant mit Terrasse auf dem Nachbargebäude. In den exklusiven Wohnungen bieten die ca. neun Quadratmeter großen Fenster atemberaubende Aussichten über die gesamte Stadt. Theoretisch müssten die Eigentümer das Haus nie verlassen.

Sky Habitat, Singapur

Foto: © Safdie Architects, Edward Hendricks

Architekten: Safdie Architects, Somerville/USA
Bauherr: CapitaLand Residential Group
Funktion: Wohnen
Höhe: 133 m
Fertigstellung: April 2015
Standort: Singapur

Seit seinem einzigartigen Erfolg mit Habitat'67 vor fast 50 Jahren entwickelt Moshe Safdie experimentelle Wohnkonzepte, bei denen er verschiedene Hochhausformen mit urbanen Gärten und Terrassen kombiniert.
Die abgetreppten Zwillingstürme mit insgesamt 509 Einheiten bestehen jeweils aus zwei parallelen Hochhauscheiben und sind durch drei begrünte und 30 Meter lange *sky bridges* miteinander verbunden. Diese Ausrichtung ermöglicht kühlende Frischluftströme durch das gesamte Gebäude, ein Maximum an Tageslicht und die Anordnung umfangreicher Freizeitanlagen am Boden. Alle Wohnungen verfügen über flexible Grundrisse und mindestens einen privaten Balkon. Ähnlich wie bei Safdies legendärem Marina Bay Sands, Singapur befindet sich auf der obersten Ebene ein großer Swimmingpool. Durch die Höhenverlagerung von Gärten, Terrassen und Wegen wird den Bewohnern das Gefühl eines vertikalen Dorfs vermittelt. Diese Verknüpfung der Architektur mit der Umgebung sowie der Stadt erachtet Safdie als unumgänglich bei der heute notwendigen städtischen Verdichtung. Die aufwändig bepflanzte Anlage mit Sporthalle, Grillplätzen, Pools und Spielplätzen ermöglicht naturnahes Wohnen und sorgt für Lebensqualität. Dabei reduzieren die stete Achtung des menschlichen Maßstabs, die kleinteilige Formensprache und das viele Grün den ersten Eindruck von Maßstabslosigkeit.

SkyVille@Dawson, Singapur

Architekten: WOHA Architects, Singapur
Bauherr: Housing and Development Board Singapore
Funktion: Wohnen
Höhe: 148 m
Fertigstellung: Dezember 2015
Standort: Singapur

Foto: © WOHA Architects, Patrick Bingham-Hall

Seit den 1960er Jahren ersetzen aufgrund des rasanten Bevölkerungsanstiegs Hochhäuser des sozialen Wohnungsbaus die niedrige traditionelle Bebauung namens Kampong (malaysisch für Dorf). Für WOHA ist der Gedanke des Kampong und damit die Wahrung des Gemeinschaftsgefühls im sozialen Wohnungsbau essenziell wichtig. Dem widerstrebt die bisherige Form des (Wohn-)Hochhauses mit komprimierten Verkehrsflächen im Kern. WOHA hingegen legt die Verkehrsflächen bewusst nach außen und schafft so Zonen für den informellen Austausch. Weitere Gemeinschaftsflächen und -räume befinden sich für jedermann zugänglich im umliegenden Park und auf dem Dach des Gebäudes. Einkaufsmöglichkeiten, Sport- und Spielplätze sowie ein Café komplettieren das Angebot. Da 960 Wohneinheiten für eine funktionierende Gemeinschaft zu viel sind, gliedert sich der Baukörper in zwölf *sky villages* mit jeweils 80 Wohnungen als Block von elf Geschossen. Diese vertikalen Kampongs teilen sich einen gemeinsamen *sky garden*, der überdacht und natürlich durchlüftet ist.

Dieses Konzept der extremen Verdichtung lässt sich auf aufstrebende Megacities in Südostasien, Afrika oder Indien übertragen. Durch das Verlegen von Gemeinschafts- und Verkehrsflächen in die Höhe kann selbst Nachverdichtung steigende Lebensqualität bedeuten. Somit verkörpert SkyVille@Dawson einen innovativen und interessanten Prototyp für eine hochverdichtende *megastructure* mit hoher Wohn- und Lebensqualität.

The International Highrise Award
Internationaler Hochhaus Preis

VIA 57 West, New York

Foto: © Bjarke Ingels Group, Nic Lehoux

Architekten: Bjarke Ingels Group (BIG), Kopenhagen/Dänemark
Bauherr: The Durst Organization
Funktion: Wohnen
Höhe: 142 m
Fertigstellung: Februar 2016
Standort: New York NY/USA

Stadtplaner und Architekten sind in dicht bebauten Metropolen wie New York dazu gezwungen nicht nur immer höher zu bauen, sondern vor allem innovative Konzepte zu entwickeln. Die Architekten begegneten den Vorgaben des Investors, das Gebäude solle sich optisch deutlich von einem Bürohochhaus unterscheiden und gleichzeitig dem benachbarten Wohnturm (ebenfalls von Durst) nicht die Sicht auf den Hudson River verstellen, mit dem innovativen Konzept eines „Courtscraper“. Abgewandt von der nordöstlichen Bebauung orientiert sich der Hybrid aus amerikanischen Hochhaus und europäischer Blockrandbebauung zu einem begrünten Innenhof. Gleichzeitig gewährt er von in der Dachhaut versenkten Balkonen geschützte Aussichten auf den Hudson River im Westen. Fast alle der 709 Wohnungen genießen den Fluss- und Sonnenuntergangsblick. Da fast jede Wohnung aufgrund der komplexen Gebäudegeometrie einzigartig ausfällt und sich nur wenige Typen wiederholen, mussten die Architekten bis zu 250 verschiedene Grundrisse entwickeln.

Somit bietet dieser skulpturale Prototyp eine ruhige, geschützte Oase in der lauten Großstadt, ohne sich dabei vor ihr zu verschließen. Das Schaffen von solchen naturnahen Ruhezonen in immer dichter werdenden Metropolen ist eine der Herausforderungen in der Stadtplanung und immer häufiger Bestandteil zeitgemäßer Hochhausarchitektur.